

Zielvereinbarung für Förderung unterzeichnet

Stadt Walsrode und ArL Lüneburg erkennen Entwicklungsplan für „Dorfregion Walsroder Heidmark“ offiziell an

VON MÄRIT HEUER

KRELINGEN. Es kam wie erwartet – und doch waren die Mitwirkenden des Projekts Verbunddorferneuerung aus Walsrode und den Ortschaften Honerdingen, Dühorn, Bockhorn, Krelingen und Westenholz froh, als Bürgermeisterin Helma Spöring offiziell verkündete: „Der Rat und die Gremien haben den Dorferneuerungsplan zur Kenntnis genommen und einstimmig verabschiedet.“ Gut zwei Jahre lang hatten die Ortsvorsteher und Mitwirkende aus den fünf Dörfern und der Stadt mit dem begleitenden Planungsbüro „mensch und region“ aus Hannover an der Auflistung potenziell förderfähiger Maßnahmen und der Formulierung von Schwerpunkten für das zukünftige Zusammenleben in der „Dorfregion Walsroder Heidmark“ – so der Projektname – getüftelt. Um die Anerkennung des Plans vonseiten des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) als Förderer und der Stadt Walsrode zu besiegeln, unterschrieben Spöring und Siegfried Dierken, Dezernatsleiter Strukturförderung ländlicher Raum der ArL-Geschäftsstelle Verden, am Mittwoch die Zielvereinbarung in Krelingen.

Dort soll auch die erste Maßnahme aus bislang 76 angelegten Projektsteckbriefen unterschiedlicher Prioritäten umgesetzt werden, kündigte Spöring an: die Umnutzung der ehemaligen Krelinger Schule zu einer Betreuungseinrichtung für Senioren. Der zugehörige Förderbescheid werde voraussichtlich Anfang Juni überreicht, so die Bürgermeisterin. Um alle öffentlichen und privaten Projekte des Dorferneuerungsplans umzusetzen, bedürfe es einer Summe von 9.850.555



Die an den Maßnahmen beteiligten Vertreter der Stadt Walsrode, die Ortsvorsteher der Dörfer in der „Walsroder Heidmark“ und die Mitarbeiter des Planungsbüros „mensch und region“ aus Hannover stehen buchstäblich hinter der Unterzeichnung der Zielvereinbarung durch Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring und Siegfried Dierken vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg (vorne, von links).

Euro, rechneten Wolfgang Kleine-Limberg und Ivar Henckel vom Planungsbüro „mensch und region“ vor. Bei einem Fördersatz von bis zu 63 (öffentlich) beziehungsweise bis zu 30 (privat) Prozent ergebe sich eine mögliche Gesamtförderung in Höhe von 4.909.621,53 Euro. Die verbleibenden 4.940.933,47 Euro Eigenanteil entfielen auf die Stadt Walsrode als Gegenfinanziererin der öffentlichen Maßnahmen sowie auf die privaten Antragsteller.

Für letztere führte Siegfried Dierken die „Spielregeln“ aus, die für eine private Förderung einzuhalten seien. Als

zuwendungsfähige Kosten nannte er dabei nicht nur gekauft Material, sondern auch an Unternehmen vergebene Arbeiten. Bei allen Überlegungen und Vorhaben rund um die Dorferneuerung stehe das Planungsbüro „mensch und region“ weiterhin mit kostenloser Beratung zur Verfügung.

Den aktuellen Stand der Maßnahmen zeichneten Kleine-Limberg und Henckel

wie folgt: Seit Beginn der Dorferneuerungsplanung im Juni 2012 seien 30 Gespräche und Beratungen durchgeführt und aktuell vier weitere angefragt worden. Dazu seien zehn private und zwei öffentliche Anträge gestellt und eine Bewilligung bereits ausgesprochen worden. Bislang ergäben sich daraus eine Gesamtinvestitionssumme von 1.954.931,68 und eine Fördersumme von 757.350,93 Euro. „Das sind

natürlich Pi-Mal-Daumen-Kosten“, betonte Kleine-Limberg, und Siegfried Dierken riet bei allen Projekten zur großzügiger Kostenkalkulation – im Nachhinein könne keine Aufstockung der Fördersumme mehr bewilligt werden. Helma Spöring hob die hohe Zahl privater Antragsteller positiv hervor, rief aber auch dazu auf, das Angebot an Fördermitteln weiter zu nutzen und eigene Projekte auf den Weg zu bringen. Sie zeigte sich erfreut über die Möglichkeit, neben den öffentlichen Maßnahmen weitere Projekte in den Dörfern umsetzen zu können, „ohne dass der Stadtdeckel in An-

spruch genommen“ werde.

Bei aller ausgiebigen Planung sei aber die Zeit ein wichtiger Faktor, so die Beteiligten. Die Anträge könnten bis 2021 nur einmal jährlich zum 15. Februar gestellt werden und sollten möglichst innerhalb des betreffenden Jahres umgesetzt werden, so Siegfried Dierken. „Manchmal ist es ein sportliches Unterfangen.“ In dringenden Fällen könne allerdings ein vorzeitiger Investitionsbeginn beantragt werden. Genauere Informationen zu Antragstellung und Ansprechpartnern gibt es unter www.walsroder-heidmark.de.

POLIZEI AKTUELL

Fahrzeugscheibe eingeschlagen – Zeugen gesucht

SOLTAU. Am vergangenen Freitagnachmittag schlugen unbekannte Täter auf dem Parkplatz des Waldfriedhofs in Soltau die Scheibe der Fahrertür eines abgestellten Kleintransporters einer Gärtnerei ein. Vermutlich wurden die Täter bei ihrem Vorhaben gestört, da aus dem Fahrzeug nichts entwendet wurde. Hinweise zur Tat nimmt die Polizei Soltau unter ☎ (05191) 93800 entgegen.

Einbrüche in Neuenkirchen

NEUENKIRCHEN. In der Nacht zu Dienstag brachen Unbekannte die rückwärtige Tür des Gemeindehauses an der Hauptstraße in Neuenkirchen auf. Im Inneren hebelten sie zwei weitere verschlossene Türen auf und entwendeten aus einer Kasse einen Betrag zwischen zehn und 30 Euro. Der Schaden an den Türen beträgt rund 1000 Euro.

Auch in das Eiscafé an der Hauptstraße gelangten die Täter durch Aufhebeln der Tür. Aus einer Kasse entwendeten sie das Wechselgeld in Höhe von 400 Euro.

Werkzeug gestohlen

GRAUEN. Im Laufe der vergangenen Woche drangen Einbrecher in ein als Schuppen und Garage genutztes Gebäude am Deepener Weg in Grauen ein und entwendeten ein Schweißgerät und einen Akkuschlussschrauber. Der Gesamtschaden wird auf etwa 950 Euro geschätzt.

Spind im Krankenhaus aufgehebelt

SOLTAU. Unbekannte hebelten in der Nacht von Montag auf Dienstag ein Fenster des Cafés am Krankenhaus Soltau auf und begaben sich hinein. Im Inneren brachen sie einen Spind auf und entwendeten daraus etwa 110 Euro.

Zu wichtigen Themen ins Gespräch kommen

CDU Heidekreis lädt zu Fachforen ein / Verschiedene Referenten und Gäste am 23. Mai und 1. Juni

WALSDRODE. Die CDU Heidekreis lädt alle interessierten Bürger zu ihren nächsten Arbeitsforen ein. Ziel ist es, zu wichtigen Themen mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen, um wesentliche Probleme identifizieren und Lösungsansätze finden zu können. Nach den bisherigen ersten Foren zu den Sachverhalten Schule und Nahverkehrsplan sollen nun die

nächsten folgenden Themen angefasst werden:

Montag, 23. Mai, 18.30 Uhr, Eventgastronomie „Potpourri“ im Kurhaus in Bad Fallingbostel, Thema „Wirtschaftsstandort Heidekreis – Aktuelle Herausforderungen“, Leitung Hermann Norden. Gäste und Referenten werden sein: Michael Krohn, Geschäftsführer Industrie- und Wirtschaftsverein, Sönke

Feldhusen, IHK Lüneburg – Wolfsburg, Bereichsleiter Existenzgründung, Harald Käther, IHK Lüneburg – Wolfsburg.

Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr, Gasthaus Meding in Dorfmark, Thema „Natur / Landwirtschaft / Umweltschutz – Aktuelle Herausforderungen“, Leitung Friedrich-Otto Ripke. Gäste und Referenten werden sein: Kreislandvolk-

vorsitzender Jochen Oestmann, Annette Rump, stellvertretende Vorsitzende der Kreislandfrauen Fallingbostel, Bernhard Wein, Naturschutzbeauftragter Heidekreis, Gerhard Meyer, Vorsitzender Kreistagsausschuss Bau, Natur, Umwelt, Landwirtschaft.

Zu Veranstaltungen der CDU Heidekreis sind Gäste willkommen.

Gut gelesen

Beim Vorlesewettbewerb der Grundschule Kirchboitzen hatte die Jury eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Alle jungen Leser gaben sich größte Mühe, flüssig und betont vorzulesen. Die begehrten Urkunden und Sachpreise gingen bei den Igel (1. Schuljahrgang) schließlich an Leo Lüdtkke, der vor Bennet Gallert und Nele Schultz siegte. Bei den Füchsen (2. Schuljahrgang) landete Jona Kagemann auf dem ersten Platz, gefolgt von Lisa Welmert und Anne-Frieda Gross. Im Wettbewerb der 3. und 4. Klassen setzte sich Jokim Podlech vor Leonie Eickhoff und Jasmin Kruse durch.

red

